Geschäftsberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [7]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsberichte

GESSNER AG, Seidenstoffweberei, Wädenswil

Vollbeschäftigung trotz erschwerten Marktbedingungen

Die Firma Gessner AG in Wädenswil hat auch 1987 als eine der wenigen verbliebenen Seidenstoffwebereien unseres Landes gut gearbeitet. Ungeachtet, in welchem Bereich die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter tätig waren, ob in den Vorstufen der Herstellung von textilen Produkten, ob in der Weberei oder auch in Kreation und Verkauf, ist dank ihrer Begeisterungsfähigkeit und ihrem Mitgehen im vergangenen Jahr Hervorragendes geleistet worden.

Die erschwerten Marktbedingungen auf dem sehr kompetitiven textilen Weltmarkt erfordern heute und auch in Zukunft nicht nur mittelmässige, sondern beachtenswerte Leistungen, um am Markt bestehen zu können. Dass die Voraussetzungen bei der Firma Gessner AG dafür vorhanden und erfüllt sind, bewies auch das vergangene 1987. Es reiht sich nahtlos an die erfolgreichen 80er-Jahre an und hat ein gleich gutes Resultat wie 1986 geliefert.

Die 79. ordentliche Generalversammlung der Firma Gessner AG im Hotel Halbinsel Au vom 27. Mai dieses Jahres hat Geschäftsbericht und Jahresrechnung einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt. 16 Aktionäre, welche 2372 Aktienstimmen =98.9% vertraten, beschlossen ferner eine Dividende von Fr. 70.–/Aktie auszuschütten. Die bisherige Kontrollstelle wurde in ihrem Amte bestätigt.

Ausblick auf 1988

Die unsichere Situation des Vorjahres setzt sich fort, wenn auch die Akzente etwas anders gesetzt sind. Vor allem an den Beschaffungsfronten des Rohmateriales sind grosse Schwierigkeiten aufgetaucht. Zu beachten ist in diesem Sinne vor allem die Situation der Seide, welche sich ausserordentlich verteuert hat und welche kaum mehr in genügender und qualitativ befriedigender Menge vorhanden ist. Das Geschehen an den Währungsmärkten wurde klar überlagert durch die Diskussionen an den verschiedenen Rohmaterialbörsen und dominiert die geschäftlichen Überlegungen.

Die Firma Gessner AG wird mit weiteren Investitionen, vor allem im kreativ-technischen Bereich versuchen, die Spitzenstellung zu halten. Es wird auch nur so gelingen, erfolgreich weiterzuarbeiten, wenn in kürzester Zeit ausgefallenste Ideen verwirklicht werden können und die Unternehmung in der Lage ist, im richtigen Moment mit ihren modischen Erzeugnissen am Markte präsent zu sein. Die Voraussetzungen dafür sind da, alle 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma tun das ihre, um erfolgreich weiterzubestehen.

Generalversammlung H. E. C. Aarlan Beteiligungs AG

Im Jahr 1987 hat sich der Geschäftsgang in der Handstrickgarnbranche allgemein weiter verschlechtert. Von dieser Entwicklung betroffen wurden auch die in dieser Branche tätigen Firmen der H. E. C. Aarlan Beteiligungs AG, Aarwangen. Diese Holdinggesellschaft weist denn auch, nach Rückstellungen von Fr. 250000.– (im Vorjahr Fr. 600000.–) auf Beteiligungen, einen Reingewinn von lediglich Fr. 14917.–, gegenüber Fr. 83145.– im Jahr 1986 aus. Nach den Anträgen des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 29. Juni 1988 soll, wie schon im Vorjahr, auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet und der Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden.

In der Darstellung des Geschäftsberichtes der Holding kommt der Prozess der Strukturbereinigung des an Überkapazität und überhöhten Lagern leidenden Bereichs der Handstrickgarne nur schleppend voran; entsprechend ist es in der Branche immer noch unmöglich, ausreichende Erträge zu erwirtschaften. Eine markante Verbesserung der Ertragslage der Beteiligungen dürfte sich laut Geschäftsbericht erst wieder ergeben, wenn die Strukturbereinigung auf dem europäischen Handstrickmarkt abgeschlossen ist. Indessen äussert sich der Geschäftsbericht zuversichtlich im Blick auf die Zukunft der Gruppe, deren Firmen trotz Anpassung der Produktionskapazitäten die Leistungsfähigkeit noch verbessert haben. Im besonderen sind erhebliche Investitionen zur Erschliessung der ausländischen Märkte getroffen worden. Nach Überwindung der Krise sollten sich diese Investitionen bezahlt machen.

Der Aufwand für den Ausbau der internationalen Verkaufsorganisation prägte denn auch im wesentlichen die konsolidierte Rechnung der Gruppe. Bei einem um 15 Mio. Franken oder 19% geringeren Umsatz von 63,4 Mio. Franken geht der konsolidierte Verlust der Gruppe von noch Fr. 743000.– gegenüber 2,8 Millionen Franken im Vorjahr – im wesentlichen auf das Konto der ausländischen Verkaufsgesellschaften.

Firmennachrichten

Markant gestiegener Erdgasverbrauch

Der schweizerische Endverbrauch an Gas betrug im vergangenen Jahr 16306 Gigawattstunden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 7,9%. Der Anteil des Gases am gesamten Endenergieverbrauch der Schweiz verbesserte sich von 7,4% auf 7,7%.

Der Mehrverbrauch ist vor allem auf die Umstellung auf das sparsame und umweltfreundliche Erdgas zurückzu-